

Bücher auf den Weihnachtstisch

Autor(en): **Br.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **15 (1955-1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um ihre vielgestaltigen Aufgaben während des ganzen Jahres erfüllen zu können, verkauft Pro Juventute mit Hilfe einiger tausend ehrenamtlicher Mitarbeiter und vieler tausend Schweizerkinder im Dezember ihre Karten und Marken. Der Reinertrag aus dem Markenverkauf hat im vergangenen Jahre 44 % der von der Stiftung geleisteten Fürsorgeausgaben gedeckt. Hieraus geht hervor, wie sehr Pro Juventute auch auf den Erlös aus dem Verkauf ihrer *Karten* angewiesen ist. Sie sind eine notwendige und *wirksame Hilfe* für unsere Jugend. Pro Juventute bemüht sich stets, ihre Karten und Glückwunschkärtchen künstlerisch und graphisch hochwertig gestalten und herstellen zu lassen, so daß sie preiswürdig sind. Außerdem umschließen sie aber auch die Gabe zugunsten hilfsbedürftiger Schweizerkinder.



Bücher auf den Weihnachtstisch

Für Schüler von zirka 8—9 Jahren an eignen sich folgende Bücher

Leeming: Claudius, der Hummelkönig. Fr. 8.60. Benziger Verlag, Einsiedeln.

Die Geschichte vom kleinen Christian, der die Tiere liebte und ihnen überall half, ist köstlich geschrieben. Zum Dank für seine guten Taten darf er beim Hummelkönig zu Gast sein. Was da Aufregendes passiert, werden die Unterschüler mit Freude lesen. Der Druck ist angenehm groß, extra für junge Leser gedacht, die

Illustrationen von Li Rommel sind gut. Den Kleinen läßt sich die Geschichte gut vorlesen oder erzählen.

T. Jansson: Sturm im Mumintal. Fr. 8.60: Benziger Verlag, Einsiedeln.

Dieses Buch eignet sich für Kinder, die selber voll Fantasie sind, die gerne noch Märchen hören und doch dazwischen gern etwas Tolles vernehmen. Die Geschichte handelt von lustigen, nordländischen Fabeltieren. Die köstlichen, humorvollen Zeichnungen sind wieder von Li Rommel.

Selina Chönz, Alois Carigiet: Der große Schnee. Schweizerspiegel Verlag. Fr. 12.80.

Wie viele Kinder, aber auch wie viele Erwachsene werden ihre helle Freude haben an diesem neuen Buch von Ursli und Flurina! Die Erzählung ist lebensnah, wenn auch nicht alltäglich, einmal ist sie sogar märchenhaft, dort wo Flurina bei der Spinnerin ist. In der romanischen Sprache kommt dieser Zauber wahrscheinlich noch besser zur Geltung. Keine Rolle spielt die Sprache bei den Bildern von Alois Carigiet. Ob ein Kind deutsch, romanisch, englisch oder französisch spricht, immer wieder wird es sich die farbenfrohen Bilder ansehen, und immer wieder wird es Neues darin finden. Die Erwachsenen werden fast unerschöpflich aus diesem Buch erzählen können. Wir gratulieren den beiden Künstlern zu diesem gemeinsamen, wertvollen Werk.

Für Kinder von zirka 12 Jahren an sind folgende Bücher empfehlenswert:

René Guillot: Ule, der Löwenhüter. Benziger Verlag, Einsiedeln. Fr. 8.90.

Guillot, ein bekannter Forscher, erzählt in diesem Buch die Geschichte von Ule, dem Sohn eines Löwenjägers. Schon in seiner Kindheit ist der Knabe mit den Herrschern der Steppe, den Löwen, vertraut. Seine Welt sind Urwald und Steppe. Der Verfasser bringt den jungen Lesern eine fremd anmutende Welt auf schlichte, doch überzeugende Art nahe und öffnet ihnen das Verständnis für das Andersartige. Sehr zu empfehlen für Buben und Mädchen, die gerne in die «Fremde schweifen»!

A. Hochheimer: Abenteuer in der Sahara. Benziger Verlag, Einsiedeln. Fr. 8.90.

Der Held dieses Buches ist ein 16jähriger Junge, Hassan ben Taleb. Er sucht seinen Vater, der Sergeant bei der französischen Wüstenpolizei war und seit langem in der Wüste Sahara verschollen ist. Viel Hindernisse und Entbehrungen gilt es zu überwinden, aber durch Ausdauer und Schlaueit, (wie es sich für einen Sohn der Wüste schickt) erreicht er sein Ziel. Der Verfasser versteht es, den abenteuerlustigen Lesern neben der interessanten Handlung das Verständnis zu wecken für das Uralte, Zeitlose im Wesen und Leben der Wüste.

Attilo Gatti: Die Rache des Feuerberges. Orell Füßli Verlag, Zürich. Fr. 9.90.

Für Buben (und auch Mädchen) im «Abenteuer-Alter», für Pfadfinder, für die Jugend, die sich für fremde Sitten und Bräuche interessiert, ist das vorliegende Buch ein willkommenes und wertvolles Geschenk. A. Gatti berichtet von einem jungen Pygmäen-Jäger, von seinen Erlebnissen mit Gorillas, von der Suche nach dem heiligen Speer, vom Ausbruch eines Vulkans usw. Man spürt der Erzählung an, daß der Verfasser das Leben der Pygmäen gut kennt, mit Wärme und viel Einfühlung läßt er die Jungen daran teilhaben.

J. Wyß-Stäheli: Franz und das Kleeblatt. Orell Füßli Verlag, Zürich. Fr. 9.90.

Die Geschehnisse dieses Jugendbuches werden nicht in fremden Ländern erlebt, sondern in der Schweiz. Der Verfasser erzählt von den Erlebnissen eines Zürcherbuben und seinen drei Kameradinnen und zeigt, daß auch im Alltag mancherlei passieren kann. Hauptsächlich geht es um ein Velo; zuerst geschieht allerlei, bis es da ist, und nachher allerlei mit ihm. Für Buben und Mädchen, die das «Fernweh» noch nicht im Blut haben!

Traugott Vogel: Der rote Findling. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Fr. 8.85.

Traugott Vogel legt mit diesem Buch der Jugend eher etwas Besinnliches vor. Fast gleichnishaft zeichnet er das Wesen des Alten, Ehrwürdigen, von den Vorfahren Übernommenen und im Gegensatz dazu das Heutige, Raschlebige und Technische. Von seiner Art des Erzählens werden ruhige, einfache und besinnliche Jugendliche am meisten gewinnen. Schade, daß hie und da ein Fehler stehen blieb.

Olga Meyer: Heimliche Sehnsucht. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Fr. 9.25.

In feiner, ansprechender Art zeichnet die bekannte Jugendschriftstellerin Olga Meyer den Lebensweg eines jungen Mädchens. Fröhlicher Humor, Leid, tapferes Durchhalten, Suchen nach dem Wahren, sichere Geborgenheit, das alles klingt echt und rein auf in diesem guten Jungmädchenbuch. Hans Witzig streute 49 gefällige Zeichnungen ein.

Kurt Held: Giuseppe und Maria. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Fr. 9.25

Nun liegt auch der dritte Band der neuen großangelegten Jugenderzählung von Kurt Held vor. Die beiden Helden Giuseppe und Maria gelangen nach einer langen Wanderung in die Kinderstadt, die in einem ehemaligen Militärlager untergebracht ist. Über hundert verwahrloste Burschen und Mädchen hausen da. Giuseppe erkennt schon am ersten Tag, daß die Kinderstadt eine Diebesschule ist. Giuseppe, der sich empört, gerät bald in Konflikt mit dem Hausvater und dem größten Teil der Kinder. Er findet aber auch Freunde, die zwar nicht auf seine Seite treten, die ihn aber vor den Angriffen der andern schützen. Ohne es zu wollen, wird er doch in die Überfälle hineingezogen. Der Hausvater bezeichnet Giuseppe als Haupttäter, so daß die amerikanische Heerespolizei, die das Lager besetzt, ihn als Schuldigen verhaften will. Im letzten Augenblick gelingt es Giuseppe, sich der Gefangennahme zu entziehen. Er flieht mit Maria und einigen neuen Freunden nach Rom.

Fritz Aebli und Heinrich Pfenninger: Rätsel und Spiele für Viele. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Fr. 8.10.

Ein Spielbuch für alle, die gerne lachen, denken, lernen und andere unterhalten; ein Quell sinnvoller Freizeitgestaltung für die Familie, das Ferienheim, die Jugendgruppe und für einzelne. Mit 105 Zeichnungen.

Für Jugendliche von zirka 12 Jahren an:

Paul Steinemann: Meine Tierkinder im Zoo. Orell Füßli Verlag, Zürich. Fr. 15.—.

Aus dem Vorwort des Verfassers: «Seit meinem 16. Lebensjahr, also während 20 Jahren, verbringe ich mein Leben unter Wildtieren; zuerst als Pelztierzüchter, später im Basler Zoo als Wärter und Assistent des Direktors. Während dieser Zeit wurde ich manchem meiner wilden Pfleglinge zum Gefährten und Freund und erhielt damit Einblick in die Gefühlswelt der Tiere.» Paul Steinemann ist nicht nur ein Freund, der Tiere, er versteht es auch ausgezeichnet, die Leser an seinen Erlebnissen und Beobachtungen teilnehmen zu lassen. Viel Interessantes und Wissenswertes weiß er von seinen Zöglingen zu berichten. Es befinden sich Schimpansen, Giraffen, Zwergflußpferde, Zebra, Bären, Känguruh und viele andere darunter. 33 hervorragende fotografische Bilder bereichern das Buch. Das angestrebte Ziel, ein Beitrag zu sein zu einem erfreulichen Zusammenleben zwischen Mensch und Tier, wird der Verfasser mit diesem Buch bestimmt erreichen.

J. M. Elsing: Livingstones letzte Fahrt. Orell Füßli Verlag, Zürich. Fr. 9.90.

Wer kennt nicht die beiden Namen Livingstone und Stanley! Livingstone war Arzt und Missionar und vor allem Forscher, der den schwarzen Erdteil jahrelang durchzog und die Quellen des Nils mit zähem, unbeugsamem Willen suchte. J. M. Elsing schildert in diesem Buch, wie Stanley mit einer Expedition den verschollenen Livingstone sucht. Er berichtet, wie sich die beiden tapferen Männer finden und kennen lernen, und läßt besonders das Wesen und Wirken Livingstones aufleuchten. Er erzählt von der letzten Fahrt des kranken Forschers und von seinem Tod. Ein wahrhaftes, wertvolles Buch für die reifere Jugend wie für Erwachsene.

Dr. F. Wartenweiler: Mahatma Gandhi. 45 Seiten. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen. Verlag in Obersteckholz (Bern).

Wer wollte sagen, wie sich die auf sich selbst gestellten asiatischen Länder entwickeln werden? Dr. Fritz Wartenweiler, der große Volkserzieher und lebensvolle Darsteller wertvollen und vorbildlichen Lebens, beantwortet diese Fragen für Indien und Pakistan auf seine Art: «Je mehr sie sich von dem Geiste leiten lassen, der die ‚Große Seele‘ Indiens beseelte, desto eher wird ihre künftige Entwicklung zu ihrem eigenen Wohl ausschlagen und zum Wohl der ganzen Menschheit.» Dieser

gute Geist war in Mahatma Gandhi, dem Mann, der alles opferte für sein Land und Volk, verkörpert. Sein Leben, sein Wollen und seine Politik ist von Wartenweiler in einer kleinen, 48seitigen Biographie, in packender und eindringlicher Weise dargestellt. Das mit dem Bild Gandhis illustrierte Heft kann jedermann empfohlen werden.

Fritz Schäuffele: Der Silberreiter. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau. Fr. 10.—.

In diesem Abenteuerbuche lassen Geschichte, Sage und Fabulierkunst die Gestalten und Geschehnisse einer fernen Zeit lebendig werden. Jost, der Sohn des Sankt-Galler Klostermünzers, flieht wegen eines Bubenstreiches aus dem Klosterbann hinauf in den Hohen Norden. Hier lernt er einen Mann kennen, der seinem Schicksal eine ungeahnte Richtung weist: es ist der junge Wikingerheld Leif Erichson. Mit diesem zieht Jost nach Grönland. Die wilden Grönland-Wikinger träumen schon lange von einem reichen Lande, das im Südwesten ihrer von eisigen Stürmen umtobten Insel liegen soll. Leif rüstet eine Expedition aus und nimmt seinen Freund Jost auf die Seefahrt mit, die zu den verwegesten der ganzen Entdeckungsgeschichte zählt. Nach langer Fahrt laufen die Wikinger die Küste ihrer Träume an: es ist Amerika, das sie im Jahre 1000 entdeckten!

Peter Bratschi: Im Wandelgrün. Franke Verlag, Bern. Fr. 7.60.

Peter Bratschi hat sich als Erzähler längst einen guten Namen geschaffen. Die echtsten Töne aber findet er, wenn er von seiner Bergheimat im Berner Oberland erzählt, wo auch das Dörflein Wandelgrün zu suchen ist. Der reifenden Jugend zeigt er, wie sich das alltägliche Leben in einem Alpental vor 150 Jahren abspielte. Was den damaligen Buben zum Erlebnis wurde, zum Beispiel das Ausschaufeln eines Verschütteten aus einer Lawine, oder gegen einen Waldbrand anzukämpfen, das wird auch die heutige Jugend fesseln.



Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich.

«Das kostbarste Gut eines Volkes sind seine hervorragenden Bürger, durch deren Leistungen und Beispiel es auf höhere Stufen der Entwicklung geführt wird.» — «Geschichte muß lebendig werden.» Mit diesen zwei aus der Empfehlung übernommenen Sätzen scheint das Wesentliche bereits gesagt. Wir können reiferen Schülern keine bessere Einführung in die Wirtschaftskunde unseres Landes geben als in Form der Geschichte einiger der großen industriellen Unternehmungen. Band 2 enthält flott geschriebene Kurzbiographien von Joh. Iak. Sulzer, Henri Nestlé, Rudolf Stehli, C. F. Bally und Joh. Rud. Geigy. Band 3 ist dem Zürcher Staatsmann und «ersten Bankier» gewidmet. Dieses Beispiel liegt nun freilich für unsere Schulbedürfnisse eher fern, wenn auch der Name Leu, verbunden mit dem ältesten noch bestehenden Bankhaus der Schweiz, ehrwürdig und gewichtig erscheinen muß und ein typisches schweizerisch-zürcherisches Lebensbild damit verknüpft ist. Die schmalen Bändchen enthalten wertvolle Illustrationen. Sie werden den Schul- und Jugendbibliotheken zum Selbstkostenpreis von Fr. 4.50 abgegeben. Band 1 soll bald erscheinen und wird die Biographie von Philipp Suchard enthalten. Br.

Auch unter den neuen SJW-Heften finden sich wertvolle Erzählungen für alle Altersstufen.

- Nr. 520 Daudet/Cornioley: Die Ziege des Herrn Seguin. Von 6 Jahren an.
- Nr. 521 Anita-Rose. Meine Fahrten auf dem Ogowestrom. Von 11 Jahren an.
- Nr. 522 R. Gardi: Von Lappen und Rentieren. Von 12 Jahren an.
- Nr. 546 S. Oswald: Im Urwaldspital von Lambarene. Von 12 Jahren an.
- Nr. 537 K. Stemmler: Wir gehen in den Zoo. Von 10 Jahren an.
- Nr. 538 J. Reinhardt: Der Mergelkönig. Von 12 Jahren an.
- Nr. 539 S. v. Adelung: Teneko, der Somojede. Von 14 Jahren an.
- Nr. 540 H. Hesse: Der Wolf. Von 13 Jahren an.
- Nr. 541 A. Dolfuß: Wir fliegen ohne Motor. Von 11 Jahren an.
- Nr. 542 A. Lüßi: Samichlaus und Christkind. Von 7 Jahren an.
- Nr. 543 A. Haller: Das rettende Kind. Von 12 Jahren an.
- Nr. 544 H. Denneborg: Wir spielen Kasperlitheater. Von 9 Jahren an.

Nr. 545 P. Eggenberg: Fremdenlegionär A. Weidert. Von 13 Jahren an.
Nr. 546 S. Oswald: Im Urwaldspital von Lambarene. Von 12 Jahren an.
Nr. 547 Aepli/Müller: Wir spielen Eisenbahn. Von 9 Jahren an.

Drei verschiedene *Silvesterbüchlein* gibt der Verlag Müller, Werder & Co., Zürich, heraus:

Kindergärtlein. Für das Alter von 7—9 Jahren.

Froh und gut. Für das Alter von 8—10 Jahren.

Kinderfreund. Für das Alter von 10—13 Jahren.

Sie kosten je 55 Rp. (bei Mehrbezug Rabatt) und eignen sich gut als Beigabe zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken.

Amtlicher Teil / Parte ufficiale

Anzeigen des Erziehungsdepartementes

Redaktion: Sekretariat des Erziehungsdepartementes

Pubblicazioni del Dipartimento dell'educazione

Redazione: Segretariato del Dipartimento dell'educazione

1. Schulhausbauten, Schulmobiliar und allgemeine Lehrmittel

Die Belege und zusammengestellten Rechnungen für die im Jahre 1955 zur Vollendung gelangten **Schulhausbauten** und wesentlichen **Umbauten** (ausgenommen diejenigen Bauten, die in die Aktion der Reskriptionskredite fallen) sowie für Anschaffung von **Schulmobiliar** und **allgemeinen Lehrmitteln**, für **Turngeräte** und **Turnplätze** sind bis spätestens 20. Dezember 1955 an das unterzeichnete Departement einzusenden, sofern Anspruch auf eine Subvention erhoben wird.

Unter dem Titel «Schulhausbauten» werden aber nur wesentliche Umbauten, Errichtung von Turnhallen und Anlagen von Spielplätzen subventioniert, deren Projekte durch den Kleinen Rat genehmigt worden sind.

Costruzioni di case scolastiche, acquisto di mobiglio per la scuola e mezzi didattici generali

I documenti giustificativi e i riassunti dei conti per le case scolastiche ultimate nell'anno 1955 (eccettuate le costruzioni che fanno parte dell'azione dei crediti di rescrizione) nonché quelli relativi agli acquisti di mobiglio per la scuola e di mezzi didattici generali, come pure per attrezzi ginnici e per piazzali di ginnastica vanno inoltrati al Dipartimento infrascritto entro il 20 dicembre p. v. al più tardi per poter essere presi in considerazione agli effetti dei sussidi statali.

Sotto la denominazione di costruzione di case scolastiche vengono sovvenzionati solamente riparazioni considerevoli, erezione di palestre e di piazzali di giuochi di quei progetti sono stati approvati dal Piccolo Consiglio.

2. Versicherungskasse und Unterstützungskasse der bündnerischen Volksschullehrer

a) **Neue Versicherungskasse.** Wer erstmals eine Rente aus dieser Kasse beansprucht, hat sich rechtzeitig beim Präsidenten derselben, Herrn Lehrer Martin Schmid, Segantinistraße, Chur, anzumelden. Die Bewerber um eine Invalidenrente haben eine sanitärische Untersuchung durch den Kassenarzt zu bestehen. Die Anmeldung beim Kassenarzt erfolgt durch die Versicherungskasse.

b) **Unterstützungskasse des Bündner Lehrervereins.** Aus den Zinsen der Legate Herold, Wassali, Koch, Lanz, Sonder, Plattner, Cadonau, Nold, Graß, Mengiardi und Jäger-Zinsli sowie aus den Beiträgen des